

Handschriften / Autographen

Aufzeichnungen von August Hermann Niemeyer über seine Reise nach Dänemark.

Niemeyer, August Hermann

03.08.1798-16.09.1798

13. August 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159142

301 198.

Wir wollten eigentl schon Montag abreisen, berechneten
aber, daß wir Kiel noch zeitig genug erreichten. Auch
hat uns der Tag nicht gereut. Das Vorrathshaus ging
mit einigen Besuchen und dem Besuche des Rathhauses
hin, auf dem der Kaufmännische Saal ~~der~~ in der
That eine schmunzige Reliquie aus dem 18. Jahrh
ist. Im Mittag waren wir zu einem freundschaftl.
lichen Mahl auf dem Garten des H. v. Hude und eines
Schwiegersohnes Heint im Sommer bewohnen, einige
Gaden. Da ~~warum~~ waren schöne Stunden, unter
so guten, liebevollen Menschen, ohne allen Zwang
Herzlichkeit mit Bildung im lockeren Verein, aber
daraus für längeren Genus, ~~was~~ weil die bloße
Herzlichkeit auf die Länge abnimmt und Dürst
beim Abend fahren wir nach dem dritten
Vermögensort von der Stadt, namlich Gut des ehre-
lichen General Chasot, tranken da den Thee
unter heiterem Gespräche; fuhren bez dem ersten
Schnee des November und unter einer herrlichen
Beleuchtung des Abendhimmels zurück, und schieden
von unsern neuen Freunden, Leichter, weil wir
sie noch einmal nach einem nun abgeanderten
Plan zu sehen hoffen.

Am letzten Abend waren wir wieder in der N. Familie, und hörten viel Vorzügen der alten redlichen Män die Geschichten seiner Jugendjahre erzählen.

S.